



**Producer's Comment** zur Produktion aud. 95593  
**Edition Ferenc Fricsay – Vol. VI**  
**Beethoven: 7. und 8. Sinfonie, Leonoren-Ouvertüre Nr. 3**

### Leonore-Ouvertüre Nr. 3

#### **Musik/Interpretation:**

Fricsay: Dynamisch, energisch, präzise, aber dennoch mit dem nötigen Atem für die flächigen Adagio-Stellen. Pausen werden musiziert und mit Energie gefüllt. Tempoveränderungen immer im Rahmen – nie exzentrisch.

Klarinettensolo zu Beginn: Warum waren die Holzbläser damals schlechter als heute? Intonation schlecht und Klang eng. Fricsay dirigiert so weit und „landschaftlich“, dass dies schmerzt. Schade.

#### **Aufnahme:**

Erstausnahulich gut. Präsent, aber nie unangenehm nah. Mit Raumwirkungen, z. B. Trompete [Spielanweisung: sulla scena – auf der Bühne] vor Tempo I: Hier werden Raumwirkungen erzielt, die in wirklich guter Akustik auch in mono funktionieren. Trompete ist deutlich weiter hinten positioniert.

Unglaubliche Dynamik. Geringes Rauschen, was zudem noch dezent reduziert werden konnte. Hörbare Schnitte konnten deutlich verbessert werden.

### Sinfonie Nr. 7

Gutes Holz!! – Unglaubliche Orchesterpräzision.

- I. Satz: Vivace schwingt wunderbar. Tempi-Rückungen und Dynamik: +++! Fricsay eben. Keine Wiederholung des Vivaces. Takt 220 bis 235 hat erstaunlich wenig Gestaltung, Tempi uneinheitlich; auch zerfällt hier die Klangmischung in ihre Einzelteile. Zunächst Temporücknahme, dann aber gigantischer Aufbau ab T 39.
- II. Satz: Durchaus bewegtes Grundtempo.
- III. Satz: Keine Wiederholung. Gerne: die Verkopplung von crescendi und allargandi, um dann im nächsten Abschnitt wieder ins Tempo zu kommen.
- IV. Satz: Power-Tour de force.

### Sinfonie Nr. 8

Viele Klicks entfernt. Die Achte leidet manchmal unter der Dominanz der hohen Streicher in der Mischung (viele interessante Details in den tiefen Streichern oder auch im Holz gehen – zumindest, sobald hohe Streicher dabei sind – verloren).

- I. Satz: Exposition wird hier wiederholt.
- II. Satz: T 37 Holzbläser Intonation: -
- III. Satz: positiv formuliert: Fricsay bläst diesen Satz nicht zum großen Drama auf.
- IV. Satz: Einmal mehr ist dies der Satz, auf den auch alle dirigentischen Energien Fricsays hinzielen.